

Die Führungen der genannten und weiterer Besuchergruppen in den Ausstellungen Sammlung Walden, chinesische Farbendrucke, Hokusai und Arte del Ticino erreichten die Gesamtzahl von 92 mit 1790 Personen. Führungen des Direktors durch die Sammlung fanden 3 statt mit 159 Teilnehmern (1944: 4 mit 72 Personen).

Verkauft wurden 9341 Ausstellungskataloge (1944: 6725), 242 Bildkarten nach Werken der Sammlung (1944: 264), 92 Bilderhefte der Sammlung (1944: 52), 37 Kataloge «Sammlung I» (1944: 8).

Vereinsleben

Die Ordentliche Generalversammlung genehmigte am 15. November Jahresbericht und Rechnung 1944 und wählte als Rechnungsrevisoren für eine neue Amtsdauer die beiden Herren Adolf Ceriani und Heinrich Dürst. Ihre späte Ansetzung, als einmalige Ausnahme, war verursacht durch die mannigfaltigen Störungen und Hemmnisse der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit.

Während des Jahres unterrichteten neun «Mitteilungen» die Mitglieder der Kunstgesellschaft und die Presse über die Unternehmungen des Kunsthhauses im Ausstellungswesen, über die Neuerwerbungen und das Leben der Sammlung und über die Vorträge und Führungen im Kunsthhaus, soweit dies nicht auch durch besondere Einladung erfolgte. Am 18. Januar sprach Herr Germain Bazin aus Paris, Konservator am Louvre-Museum und Dozent an der Ecole du Louvre, eingeführt durch Herrn Professor Charly Clerc, über «Corot et le sentiment de la nature dans l'art français». Andere Vorträge standen im Zusammenhang mit einzelnen Ausstellungen oder fanden in der Form von Führungen statt. So sprachen am 2. und am 10. Juni in der Ausstellung Chinesischer Farbendrucke der Gegenwart die Herren Dr. E. von Tscherner, Dozent für Sinologie an den Universitäten von Zürich und Bern, und Jan Tschichold aus Basel über Themen der Chinesischen Kunst; am 20. Juli inmitten der Sammlung Nell Walden Herr Dr. Werner Y. Müller über «Homo dolens, das Bild des Menschen in der Dichtung und Kunst des deutschen Expressionismus»; am 4. August in der Ausstellung Hokusai Herr Willy Boller über den Künstler und sein Werk. Am 8. September fand in großem Rahmen mit Kammermusik und Ansprachen des Stadtpräsidenten von Zürich, des Herrn Bundesrat Celio, Herrn Dr. Ettore Rossi und einem weit ausgreifenden Vortrag von Professor Guido Calgari aus Locarno über Kunst und Kultur des Tessin die Eröffnungsfeier der von der Gesellschaft der Tessiner Studenten in Zürich mit so viel Enthusiasmus und Erfolg organisierten Ausstellung «Arte del Ticino» statt.

Für die Eröffnungsansprache zur Sonderausstellung Hermann Hubacher stellte am 27. Oktober der Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission Augusto Giacometti sich freundlich zur Verfügung.